

Immer nur Stationsarbeit???

Beitrag von „Sprina“ vom 2. Oktober 2006 21:26

mal ein etwas ungewöhnliches thema von mir...

ich mache in letzter zeit die erfahrung, dass stationsarbeit immer öfter gezeigt wird, mich schließe ich mit meinem unterricht nicht aus.

die methode hat besonders in einer sehr heterogenen förderschulklassse den vorteil, dass man schön differenzieren kann und jeder schüler nach seinem eigenen tempo arbeiten kann. nun will ich nicht NUR stationsarbeiten zeigen und bin auf der suche nach weiteren methoden, die ähnliches leisten (schüleraktiv, gute differenzierungsmöglichkeiten etc.).

hab in vier wochen meinen 9. UB zur Uhr und will mal was anderes machen was vorher nochmal trainiert werden sollte... jemand eine idee??? wie wäre es mit einem spiel in einer gruppen- oder partnerarbeit?

Beitrag von „lissy“ vom 2. Oktober 2006 23:03

Wie wäre es mit einem Wochenplan in Mathe? Dort lassen sich auch schön Spiele, Arbeit am PC, Aufträge aus dem Buch oder dem Arbeitsheft (sofern ihr eins habt) oder Arbeitsphasen mit der Lehrerin unterbringen. Müsste halt vorher wirklich geübt werden. Klappte bei meiner zweiten Klasse jedoch sehr schnell.

Beitrag von „Sprina“ vom 3. Oktober 2006 13:41

und im unterrichtsbesuch dann tagesplan??? ist das nicht im prinzip das gleiche wie eine stationsarbeit??

Beitrag von „MYlonith“ vom 4. Oktober 2006 11:14

Wie wäre es mit Cooperative Learning?

Da bleibt wenigstens etwas hängen. Beim Stationenlernen ist das - jedenfalls zeigen Studien dies - nicht so. Wenig Lernerfolg, dafür hohe Schüleraktivität. Daher auch vom SL-Papst: Keine Überprüfung des Stationenlernens.

CL bietet dagegen beides! Und ich habe damit sehr gute Erfahrungen sammeln können. Ist aber schwer zu bewerkstelligen, wenn 32 Schüler im Raum und der Raum dann auch noch ölsardinenmäßig klein ist....

Beitrag von „mellie*“ vom 8. Oktober 2006 18:56

hey 

ich möchte in meinem mathe-ub in 2 wochen auch eine stationsarbeit zum thema "zahlenraum bis 10.000 vertiefen" durchführen. ich hab zu den stationen genügend ideen, tue mich aber beim einstieg noch etwas schwer... 5 min kopfrechnen ist irgendwie auch blöd. das ist gar nicht stimmig dann plötzlich mit der staionsarbeit....aber ein anderer einstieg fällt mir grade gar nicht ein...

hat jemand nen vorschlag???

dankeschön 

grußle, mellie***null**

Beitrag von „max287“ vom 8. Oktober 2006 19:12

stationenarbeit war bei uns nicht erlaubt, da es die lehrertätigkeit nicht zulassen würde und der lehrer nicht bewertet werden könnte. diese begründung halte ich aus mehreren gründen für unsinnig. aber so wars.

thema: rechnen bis 10 000 und wie wärs wenn man das kopfrechnen in einer art wettbewerb verpackt? und jedem der die aufgabe löst 1000 oder 2000 punkte gutschreibt bis dann 10.000 punkte erreicht sind?

Beitrag von „simsalabim“ vom 8. Oktober 2006 19:18

Wie wäre es mit "Stummem Rechnen"

Du schreibst vor der Stunde Aufgaben zum Rechnen an die Tafel!

Die S. lösen diese Aufgaben ohne zu reden. Einer kommt nach vorn zur Tafel und schreibt die Lösung der ersten Aufgabe an. Alles muss ganz still und leise sein.

Stimmt die Lösung der Aufgabe, bekommen die Kinder einen Punkt. Stimmt die Lösung nicht, bekommt der L einen Punkt. Auch wenn es zu laut werden sollte (was bestimmt nicht so sein wird), bekommst du einen Punkt.

Den Kinder macht dieser Einstieg immer jede Menge Spaß!

Gruß

S.

Beitrag von „MYlonith“ vom 9. Oktober 2006 09:38

Einfach den Ablauf der Stunde erklären. So ging es bei uns auch. Nicht groß irgendein "Der Fachleiter will das so" machen.

Die S. sollen arbeiten, man sieht dich am Anfang und am Ende dann auch noch. Was will man mehr?!? Habe aber selbst nie SL bei UB gezeigt, da ich SL absolut nicht mag.

Beitrag von „niffy“ vom 9. Oktober 2006 16:32

Meine Schüler spielen immer gerne das "Klatschspiel": 4 Schüler stehen vorne (THZE) und klatschen nacheinander in die Hände. Der Rest der Klasse muss die Zahl entziffern. Ist mit 4 Stellen ziemlich schwierig, aber meinen Klassen hat es immer viel Spaß gemacht und sie vertiefen die Stellenwertzerlegung. Vorher solltest du es aber schon einmal spielen, so dass die Schüler wissen, warum sie maximal neun mal klatschen können. Auch Null mal klatschen ist erlaubt und macht es noch ein bisschen schwerer!

Beitrag von „venti“ vom 9. Oktober 2006 17:01

Hi niffy,

das ist ja eine klasse Idee! Vielen Dank!!

Gruß venti 

Beitrag von „Sprina“ vom 9. Oktober 2006 19:44

das Klatschspiel kenn ich anders:

es wird mit tausendern angefangen, die anzahl der tausender gehüpft. dann kommen die hunderter, die werden gestampft, dann die zehner, die werden geklatscht, dann die einer, die werden geschnipst!

Beitrag von „Pim“ vom 10. Oktober 2006 22:59

Was ist eigentlich der genaue Unterschied zwischen Werkstattunterricht und Stationenarbeit?

Werden beim Werkstattunterricht mehr Fächer miteingebunden?

Gibt es weitere Unterschiede?

Beitrag von „mellie*“ vom 12. Oktober 2006 07:38



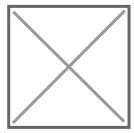
Hey

also diese Klatschspiel ist ja echt klasse!!

das Klatschen stampefn, hüpfen, schipsen, läuft das gleichzeitig ab, oder nacheinander? und rufen die restlichen Kinder das Ergebnis raus, melden sich...?

hab mir überlegt, ob alle mitschreiben und am Ende wird verglichen...

liebes grüßle und danke für die tolle idee



mellie*